

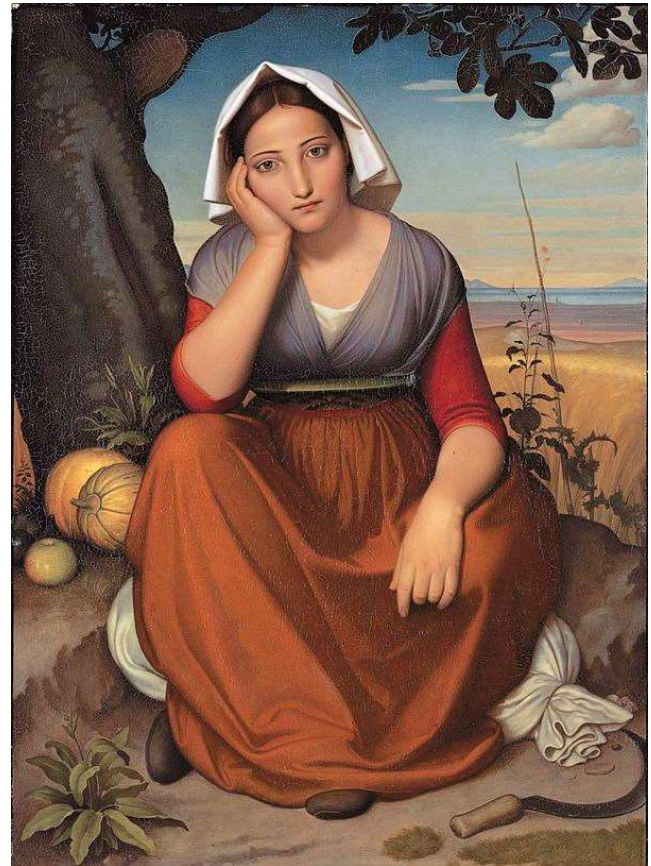


BILDBETRACHTUNG FRIEDRICH OVERBECK BILDNIS VITTORIA CALDONI

Friedrich Overbeck
Vittoria Caldoni
1821
Öl auf Leinwand
89,5 x 65,8

Neue Pinakothek,
München

Quelle: Bayerische
Staatsgemäldesammlung
Lizenz: CC BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Lies den Informationstext
und bearbeite folgende
Aufgaben:

Beschreibe kurz das
Porträt (Äußere
Erscheinung und Kleidung,
Haltung, Gestik, Mimik
sowie die Umgebung).

.....

.....

.....

.....

.....

Overbeck nutzt hier
verschiedene Mittel zur
Raumdarstellung.
Erläutere dies an
konkreten Beispielen und
verwende dabei
Fachbegriffe.

.....

.....

.....

.....

.....

Vittoria, die 15-jährige Tochter eines Winzers ist eine „Entdeckung“ des Diplomaten und Kunstsammlers August Kestner, der auch im Bereich Archäologie und Altertumskunde tätig war. Er ist als Gesandter des englischen Königshauses im diplomatischen Dienst am Vatikan in Rom tätig. Auf einer Italienreise nimmt er enge Kontakte auf zu den in Rom lebenden deutschen Künstlern, deren Werke er sehr verehrt.

An Vittoria Caldoni bewundert August Kestner das nach antikem Vorbild ideal geformte Gesicht. Er berichtet von vielen Porträts, die unterschiedliche Künstler angefertigt haben, neben Friedrich Overbeck werden u. a. Julius Schnorr von Carolsfeld und Bertel Thorvaldsen (Bildhauer) genannt.

FRIEDRICH OVERBECK (1789 – 1869)

LEBEN UND WERK

Friedrich Overbeck gehört zur Gruppe der Nazarener, die aus dem sog. Lukasbund hervorgingen. In der Nähe von Rom lebt er mit einigen gleichgesinnten Künstlern in einem ehemaligen Kloster. Ihre Ideale waren gegen die klassizistische Kunst gerichtet, wie sie an den Akademien vermittelt wurde. Die Nazarener vertreten die Meinung, dass der emotionale Ausdruck in der akademischen Kunst verloren geht und die Kunst v. a. die Verherrlichung der christlichen Tugenden aufzeigen müsse. Vorbilder sind die italienischen Maler der Zeit vor Raffael (daher auch die Bezeichnung Präraffaeliten) und die altdeutsche Malerei (z. B. Dürer). Die Nazarener werden durch den bayerischen König Ludwig I. unterstützt und beeinflussen die Kunst der deutschen Romantik. Ihre Bilder passen zum aufstrebenden romantischen Nationalismus, der in Deutschland das Mittelalter als Goldenes Zeitalter verherrlicht.

IM VERGLEICH: ROY LICHTENSTEIN

Der amerikanische Künstler Roy Lichtenstein ist einer der bedeutendsten Vertreter der Popart. Er verwendet neben Zeitungs- und Werbefotos v. a. Motive aus Comicstrips, und Comics werden in seiner Zeit nicht als Kunst gesehen. Oft nutzt er enge Ausschnitte aus einzelnen Panels und vergrößert sie stark auf großformatige Leinwände. Die damit deutlich sichtbaren Rasterpunkte werden zu seinem Gestaltungsprinzip und zu einem Erkennungsmerkmal. Lichtenstein malt mit Öl- und Acrylfarbe in dem typisch comic-artigen, flächigen Stil mit starken Farben und schwarzen Konturen.

Das „Ertrinkende Mädchen“, 1963, nutzt als Vorlage ein Panel aus einem Comic von Tony Abruzzo, „Run For Love!“, 1962. Typisch ist die äußere Erscheinung (perfekt frisiert und geschminkt) im Kontrast zur dramatisch-unglücklichen Mimik. Die Comic-Heldin ist fast immer Opfer einer unglücklichen Liebe. Lichtenstein begrenzt hier den Ausschnitt sehr eng, man kennt weder die Umgebung noch die Situation. Das Einzelbild lässt alle Fragen offen und konzentriert sich auf die Aussage, es wird dem Betrachter überlassen, sich eine Geschichte auszudenken.

Auch in anderen Werken, z. B. „Hoffnungslos“, 1963, und „M-Maybe“, 1965, ebenfalls aus der Serie der unglücklich verliebten, aber trotzig Hilfe ablehnenden Mädchen, fordert der Künstler den Betrachter auf, selbst mitzudenken. Anders als im Comic wird im Gemälde ja in einem einzigen Bild eine Geschichte erzählt. Eines der berühmtesten Werke von Lichtenstein verwendet zwei nebeneinander positionierte Leinwände: „Whaam!“, 1963. Eine Rakete – im linken Bild gerade abgefeuert – trifft auf der rechten Leinwand das gegnerische Flugzeug. Der onomatopoetische (= lautmalerische) Titel taucht als gezackter Feuerball übergroß auf der Fläche auf. Es gibt eine Vorzeichnung für dieses Gemälde aus dem Jahr 1963, die bereits diese Anordnung zeigt. Vorlage war ein von Irv Novick gezeichneter Comic aus dem Jahr 1962.



BILDBETRACHTUNG FRIEDRICH OVERBECK BILDNIS VITTORIA CALDONI

Vorschläge für weiterführende Aufgaben:

Kunstgeschichte

Malerei der Romantik

Erstelle eine Übersicht weiterer Werke von Künstlern der deutschen Romantik.

Bildvergleich

Vergleiche das vorliegende Bild mit dem Gemälde „Ertrinkendes Mädchen“ von Roy Lichtenstein, 1963, in Hinblick auf die Wirkung der Mimik.

Vergleiche das vorliegende Bild mit dem Gemälde „Erna mit Zigarette“ von Ernst Ludwig Kirchner, 1915, Pinakothek der Moderne München, im Hinblick auf die Körpersprache und die verwendete Farbigkeit.

Vergleiche das vorliegende Bild mit dem Gemälde „Sitzende Frau“ von Pablo Picasso, 1941, Pinakothek der Moderne München, im Blick auf Körpersprache und Umgebung sowie die Wiedergabe der Realität.

Vergleiche das romantische Gemälde „Die Freiheit führt das Volk“, 1830, von Eugène Delacroix mit dem Werk „Whaam!“ von Roy Lichtenstein in Hinblick auf die Bildwirkung durch Komposition und Farbe.

Praktische Aufgabe

Setze die Darstellung der Vittoria Caldoni mit den Mitteln des Comics (Betonung der Kontur, flächige Farbigkeit, Vereinfachung der Form) um.

Ergänze eine Sprechblase, bei der du der Haltung entsprechend einen Ausdruck bzw. Gedanken formulierst. Dieser soll zur Körpersprache passen und die Stimmung unterstreichen. Du kannst dazu die Darstellung auf einen Bildausschnitt reduzieren.

Fertige eine Serie von Fotos an, in denen du die annähernd symmetrische Pose von Vittoria Caldoni aufgreifst. Die Serie soll einmal eine symmetrische Pose zeigen mit aufgestützten Armen – wie hier auf der rechten Körperseite. Ein anderes Foto kann die Pose der hängenden Arme nutzen, wobei der Kopf wohl eher gerade gehalten wird. Überlege dir eine oder zwei weitere Posen. Drucke die Fotos aus und setze sie in einer Reihe oder als Leporello zusammen.

Nutze die Bildvorlage für eine Zeichnung, in der du die Idealproportionen eines Kopfes darstellst.